

Österlicher Familienspaziergang - In der Natur "Auferstehung" begreifen



Tipp: auf Tablet lesen oder ausdrucken als "Broschüre"

Darum geht es

Wenn wir mit wachen Augen durch die Natur gehen, können wir Gottes Geschenke an uns entdecken - und eine Anhnung davon bekommen, was "Auferstehung von den Toten" und "Leben" heißt. Gemeinsam macht das mehr Spaß - und außerdem können wir uns gegenseitig bestimmt viel zeigen, was eine oder einer alleine leicht übersieht!



Vorher überlegen:

Wo gibt es einen Weg mit verschiedenen Elementen:
Wasser - ruhiger Platz - Sonnenplatz- Rastplatz mit Bänken -
Bäume/Blüten - abgestorbener Baumstumpf
-- Die Reihenfolge ist beliebig!

Gemeinsam vorbereiten:

Was brauche ich alles für meinen Weg? - Wir überlegen
gemeinsam und packen ein:
gutes Schuhwerk, Brotzeit, etwas zu Trinken, Rucksack, Unterlage
zum Hinsetzen, ...

Entdeckungen und Erfahrungen auf dem Weg

Ein ruhiger Platz zum Beispiel auf einer Wiese oder im Wald

- sich hinstellen od. auf Unterlage setzen: Augen schließen - lauschen, welche Geräusche ich wahrnehme: Vogelzwitschern, Windbewegungen, Stimmen, Geräusche v. einer Landmaschine ... sich sammeln
- evtl. mit den Fingern einer Hand zählen, wie viele versch. Geräusche ich gehört habe

Gebet:

Lieber Gott, hier draußen ist es wunderschön. Du hast uns eine schöne Natur geschenkt: Pflanzen und Tiere, Felder, Wiesen und den Wald. Wir hören die Vögel singen ... (Dinge aufgreifen, die wir gelauscht haben)

Wir danken dir dafür. Wir danken dir auch für unser Leben. Amen

Eine abgestorbene Baumwurzel, dürres Geäst u.ä.

- genau untersuchen, beobachten: was ist das? Was sehe ich?
- Baum ist abgestorben, dürr, vermodert, ... Jesus ist auch gestorben, Menschen sterben, was kommt danach? ... Himmel, Leben bei Gott ...
- Aus abgestorbenem Baum wachsen oft neue Zweige hervor, grünt es trotzdem wieder (evtl. solch eine Baumwurzel suchen lassen) - die Natur ist im Winter wie tot, im Frühjahr blüht alles

Aktion:

Kinder etwas Totes/Abgestorbenes sammeln lassen (dürres Laub, Stein, Schneckenhaus ohne Inhalt ...)

Wasser

An Erfahrungen mit Wasser anknüpfen:

- Hände waschen
- Wasser aus der Leitung trinken
- Ist mein Kind / Bin ich eine "Wasserratte?" (sich an Erlebnisse im Schwimmbad, am See erinnern)
- Wofür braucht man Wasser? (Ist lebensnotwendig: Ohne Wasser kein Leben - Menschen, Pflanzen und Tiere brauchen Wasser)
- Auch in der Kirche wird Wasser verwendet: Weihwasser, gesegnetes Wasser - Taufe - Osterbrunnen, Osterwasser



-> sich mit Wasser bekreuzigen - gegenseitig!!

Segnen bedeutet: Ich wünsche dir, dass Gott bei dir ist und dich beschützt.

Gebet:

Lieber Gott,
ich bin froh, dass ich nicht allein bin,
dass ich meine Eltern, Geschwister und Freunde habe.
Auch wenn wir uns nicht immer vertragen,
weiß ich, dass sie mich lieb haben.
Wenn wir uns miteinander freuen
und uns gegenseitig helfen,
kann ich spüren, dass du da bist.
Dafür danke ich dir.

aus: Fries/Werner: Kleine Atemwege (Franziskusweg an d. Thüringer Hütte), S. 40

Auf dem Weg:

Eltern erzählen von der Taufe es Kindes / der Kinder
Taufe bedeutet: Du bist jetzt ein Kind Gottes. Deine Eltern wünschen sich, dass Gott dich auf deinem Weg begleitet und dass du in deinem Leben immer die Freundschaft mit Gott und Jesus suchst. (a. a. O., S. 40)

Impulse für zuhause:

- Gemeinsam im Fotoalbum Bilder von der Taufe des/der Kinder anschauen
- Wassertropfen aus (hellblauem) Papier/Karton ausschneiden und Namen drauf schreiben;



Rast - Pause machen

Im Gespräch klären, dass es wichtig ist, Pausen zu machen:
zur Erholung, zum Essen, damit wir wieder gestärkt sind, um sich zu unterhalten und nahe zu sein

Und: die mitgebrachte Brotzeit genießen!

Sich in die Sonne stellen und sich von ihren Strahlen wärmen lassen

Augen schließen, warme Strahlen der Sonne auf der Haut spüren ...

Ich sehe mit geschlossenen Augen ein wunderbar helles Licht, es ist eine wunderbare orange Farbe, wenn ich in die Sonne schaue

aus dem Lobgesang des Hl. Franziskus:

Gelobt seist Du, mein Herr,
mit allen Deinen Geschöpfen,
besonders der Schwester Sonne,
die uns den Tag schenkt und
durch die Du uns leuchtest.
Und schön ist sie und strahlend
mit großem Glanz:
von Dir, Höchster, ein Sinnbild.



Blühender Baum - Strauch

an den Blüten riechen, Insekten beobachten, evtl. Bienen, die sich von d. Blüten den Saft holen;
Der Baum ist grün, herrliche Zweige, aus den schönen Blüten werden Früchte / Samen, der Baum lebt und grünt ...



Gebet:

Guter Gott,
dein Sohn ist für uns gestorben und
auferstanden.
Sein Leben bringt Licht und Wärme in unsere Welt.
Lass auch uns Licht und Wärme weitergeben
und so das Leben unserer Mitmenschen heller und froher machen.
Amen.

Aktion: Sammeln von etwas Grünem/Lebendigem in der Natur
(Zweig, Blüten, Blume)

Gemeinsam ein Bild gestalten

Aus dem, was auf dem Weg gesammelt wurde an Pflanzen, Tannenzapfen, Gräsern, Federn, kleinen Steinen, Moss, Blätter, Blüten usw. kann man zuhause ein Bild gestalten, wenn man sie auf einem (Foto-)Karton aufklebt oder befestigt.
So entstehen ganz neue Landschaften und die Erinnerung an den (Oster-)Spaziergang bleibt noch lange lebendig.

Alternative: alle vorhandenen Materialien im Garten oder auf der Wiese ausbreiten und ein Bodenbild gestalten, das man mit eigenen Sachen immer wieder ergänzen kann.

Noch eine Erfahrung: Wegbegleiter sein

sich gegenseitig an der Hand führen, z.B. an einer unsicheren Stelle, wo viele Steine, wo der Weg bergab od. bergauf geht ... sich stützen, evtl sogar tragen (Huckepack nehmen), ...

GEBET

Wie gut ist es, dass es Menschen gibt,
die mir zur Seite stehen,
die mich begleiten
und mit mir durch dick und dünn gehen.

Danke, dass auch DU bei mir bist, Jesus.
Du verstehst mich. Du magst mich
und willst immer bei mir sein. Amen.

Liedideen zum Spaziergang

Sing mit mir ein Halleluja
Hallelu, Hallelu
Laudato Si
Gotes Liebe ist wie die Sonne

und viele mehr!

Siehe auch

<https://familiengottesdienste.bistum-wuerzburg.de/kinderlied/>

Weitere Ideen:

- ein großes Bild gestalten: ein Baum in den verschiedenen Jahreszeiten
- Fensterbild oder Mobile: Ei - Ei mit Rissen - Ei mit Küken - Küken
- die schönsten Blüten fotografieren und mit Grüßen versenden (digital oder ausgedruckt als Brief / Karte)
- Frühlingskräuter sammeln (im Internet oder Büchern nachschauen, was essbar ist!) und Kräuterquark, Salat, ... zubereiten



alle Fotos: L.Lang-Rachor



Hrsg.: Ehe- und Familienseelsorge im Bistum Würzburg
Text:Ulrich Göbel, Ehe- und Familienseelsorge Schweinfurt

ehe- und familienseelsorge
der Diözese Würzburg